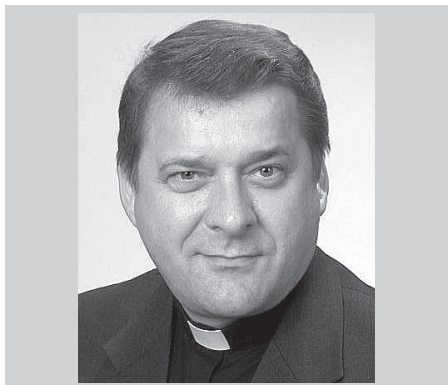


P F A R R E

S T . A N N A

www.st-anna-aigen.graz-seckau.at



Liebe Schwestern und Brüder der Pfarre St. Anna am Aigen!

Anfang September waren es schon fünf Jahre, dass ich – auf Wunsch unseres Hrn. Bischof – in Eure Pfarre als Euer „Neuer Pfarrer“ gekommen bin. Nach diesen gemeinsamen, zusammen erlebten Jahren hat man schon einige gute und auch weniger gute Erfahrungen gesammelt. Wir mussten uns erst gegenseitig kennen lernen. Vor jeder großen Veränderung hat man ein wenig Angst. Darum hatte ich Verständnis für Eure Zurückhaltung zu Beginn. Auch ich hatte Angst. Ich wollte für Euch nicht nur ein Pfarrer, sondern ein guter Pfarrer sein. Die anfänglichen Berührungsgängste sind bald gewichen und die persönlichen Begegnungen und Kontakte zwischen uns wurden immer offener und freundlicher. Aus der fünfjährigen Perspektive bin ich sehr zufrieden über jedes gute Gespräch, über jede gereichte und gedrückte Hand oder über Eure fürsorglichen Fragen: „Wie geht’s Ihnen bei uns, Herr Pfarrer?“ und „Gefällt es Ihnen bei uns?“ Ich bin Euch sehr dankbar für jeden guten Rat und jede Hilfe und hoffe, dass Eure – unsere – Pfarre das „Steirische Betlehem“ nicht nur für die Steiermark, sondern für ganz Österreich bleibt! Große Freude bereiten mir persönliche Gespräche bei verschiedenen Anlässen, wie z.B. bei Hausbesuchen, Ehrungen und Krankenbesuchen. Ihr habt sicherlich schon bemerkt, dass ich Euch nicht durch Begegnungen in Gasthäusern oder Buschenschenken besser kennen lernen möchte, sondern bei kirchlichen Anlässen. Dazu habe ich die Hl. Messe in den Sommermonaten in den einzelnen Dorfkapellen eingeführt. Ich bin sehr begeistert von diesen Eucharistiefiern. Ihr kommt mit

Euren älteren und kranken Familienangehörigen so zahlreich und so gern, und im Anschluss richten die fleißigen Frauen und Männer für alle Teilnehmer eine reichliche Agape. Für diese Bemühungen möchte ich allen recht herzlich danken.

In dieser fünfjährigen Periode haben wir, mit Gottes Hilfe, drei große Investitionen geschaffen: die Anschaffung der neuen Orgel; den Zubau bei der Friedhofskapelle und die Neugestaltung des Kirchplatzes. All jenen, die sich bei diesen wichtigen Investitionen engagiert und sie unterstützt haben, ein großes Dankeschön! An dieser Stelle möchte ich die gute und vorbildliche Zusammenarbeit mit unseren Bürgermeistern und Gemeinderäten hervorheben.

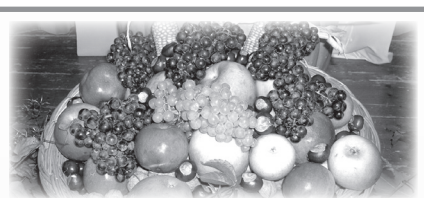
Mit dankbarem Herzen schaue ich auf die fünf gemeinsam erlebten Jahre zurück, denke an die vielen schönen Feste, Konzerte in der Kirche und in der Öffentlichkeit und an die vielen von Euch, die meinen Dienst hier bei Euch durch ein persönliches Gebet, einen guten Rat oder ein gutes Wort unterstützt haben. Ich denke auch an die, die ich mit Euch für die Ewigkeit verabschiedet habe. In diesem Sinne kann ich mit Euch ruhig in die Zukunft schauen, weil Gott, so glaube ich fest, diejenigen, die an ihn glauben und auf ihn hoffen, nicht verlässt und ihnen seinen reichen Segen gibt. Denkt auch Ihr so, liebe Schwestern und Brüder, über die vergangenen, gemeinsam erlebten Jahre? Wir müssen uns gemeinsam stärken und an dem schönen Bau, der „Kirche Gottes heißt“, weiterbauen. Wir alle tragen für diesen Bau der „Kirche Gottes“ Verantwortung. So stehen wir vor der nächsten „Pfarrgemeinderatswahl“. Sie findet im März 2012 statt. Ich bitte Euch alle recht herzlich, schon jetzt über Kandidaten nachzudenken.

Wie im PGR beschlossen, feiern wir heuer zu Allerheiligen für unsere lieben Verstorbenen am Nachmittag um 14:00 Uhr die Hl. Messe mit anschließender Allerheiligenlitanei, Friedhofgang und Gräbersegnung. Ich lade Euch alle herzlich zum Mitfeiern ein!

Ich grüße Euch alle, aber besonders grüße ich unsere Kranken, Einsamen und älteren Pfarrangehörigen, Gott segne und beschütze Euch alle!

Euer Pfarrer

Joh. Prammer



ERNTEDANK

Des Menschen Dank gilt Gottes‘ Tat,
die uns so reich belohnt,
die uns Korn und Früchte ernten lässt,
vor Hunger uns verschonet.

Des Menschen Dank gilt Gottes‘ Gunst,
die er uns stets gewähret;
dass die weißen Reben reifen
und niemand Brot entbehret.

Des Menschen Dank gilt Gottes‘ Wort,
das uns lehret Erbarmen;
dass wir sehen Leid und Not
und Reich gebe den Armen.

So stimmen wir ein Loblied an
Dem Geber-Gott zur Ehr‘,
denn ohne Tat und Gunst und Wort
blieb‘ Herz und Scheunen leer.
(Holger Ziegeldecker)

OBMD WIRD'S

Obmd wird's, wenn floch vom Berg die
Sunn herblickt
und hinterm Horizont vasinkt,
der Mond ollmähli aufasteigt,
dos Firmament die Stern herzeigt.

Obmd wird's,
wenn der Händler den Lodn zuasperrt
und da Orbata hoamzua geahrt,
die Leit si vakriachn im Haus,
oft is as Togwerk wirkli aus.

Obmd wird's,
wenn's schattig wird in da Wölt,
die Dämmerung dos Liacht vastöllt.
Wenn du vagesn kaunst deine Sorgn,
Hoffnung schöpfst für an neign Morgn.

Obmd wird's,
san olle Kräft vabraucht,
dazu a schweres Leid auftaucht,
oft bleibt da neahma vüll Zeit
und du muasst furtgeh gaunz weit.
(Konrad Maritschnik)

FUSSWALLFAHRT NACH MARIAZELL VOM 8.-12. AUGUST 2011

1. Tag: Voll Erwartung fuhren wir „vier Frauen“ aus Knittelfeld nach Graz und standen schon eine Stunde vor dem vorgegebenen Beginn der Wallfahrt am Fuße der Leber. Endlich tauchten nach und nach die Pilger, unser Luis und die zwei Begleitfahrzeuge mit Mali und Oskar auf.

Nach dem Verstauen der Gepäckstücke, kurzem Bekanntmachen und einer kleinen Andacht ging es los. 14 Pilger hinauf auf die Leber - Oh Gott 28 % - hatten wir aber bald geschafft. Weiter durch die romantische Kessel-fallklamm nach Semriach zur Kaffeepause. Über den Rechberg - Mittagessen - weiter nach Nechnitz, wo die erste Überraschung „Kuchen und Getränk“ auf uns wartete. Weiter auf die Teichalm zum Abendessen und zur Nächtigung, leider immer wieder mit Regen.

2. Tag: Teichalm - Sommeralm - Strassegg - Andacht beim Wallfahrerkreuz, weiter zum Schanzsattel und zur Stanglalm. Nach einer stürmischen Nacht wurde es sehr frisch.

3. Tag: Wir stiegen nach Mitterdorf ab, gingen durch das Veitschtal und durften dann mit Oskar auf die Brunalm fahren. Wir machten uns schon bereit für den Aufstieg auf die Hohe Veitsch (1985m), als von Luis der Anruf kam - Treffpunkt Schalleralm, da bei diesem Wetter (Sturm 50-80 km/h und Minusgrade) der Gipfel zu gefährlich war.

So ging es nach einer guten Jause über Forststraßen auf die Sohlenalm und über den Wurzelweg hinunter nach Niederalpl zur Nächtigung.

4. Tag: Hinauf auf die Wetterinalm - Weiß-alm - über den herrlichen Herrenboden - hinunter nach Schöneben - nach Mooshuben (Mittagessen), dann Abstieg ins Halltal und über den Kreuzberg nach Mariazell zur Basilika. Fotos wurden geschossen und beim Innehalten in der Basilika überkam, glaube ich, jeden das glückliche

Gefühl alles geschafft zu haben und die Dankbarkeit, dies tun zu „können und dürfen“. Nach einer wunderbaren Nacht im Hotel „Goldenes Kreuz“ war die Messe in der Basilika doch der Höhepunkt.

Nach einem Gruppenfoto mit den

Buswallfahrern ging es dann glücklich nach Hause.

Unseren Dank nochmals an Luis, Amalia, Oskar und den Wanderkameraden für die hervorragende Betreuung und die gute Kameradschaft.

Ruth Drobesch



Zu Beginn: Am Fuße der „Leber“...



... und am Ziel in Mariazell

Mit Blumen Freude schenken
 Gartenbau Blumen  **Pachler**
 8355 Tieschen, Tel. 03475/2470
 8354 St. Anna, Tel. 03158/2058

Ihr Einrichtungspartner
Gerhard Schuster

 Tel. 0664/370 76 75
 W w w . s c h u s t e r t i s c h l e r . a t

4. Oktober: Hl. Franz von Assisi

Nach Kriegsgefangenschaft und Krankheit wandte er sich 1182 in Assisi geborene Giovanni Bernardone, genannt Franz(iskus), Sohn eines reichen Kaufmannes, 1208 dem Leben eines armen Wanderpredigers zu. Mit Gefährten baute er eine Brüdergemeinschaft auf, die von absoluter Armut und emotionaler Frömmigkeit geprägt war (Franziskaner). Die rasch wachsende Bewegung erhielt 1210 päpstliche Anerkennung. Franz faszinierte mit zwingend-naiver Spiritualität. Der Nationalheilige Italiens starb am 3. Oktober 1226.

3. November: Hl. Hubertus

Historisch handelt es sich beim Patron der Weidmänner um den Sohn Hubertus des Herzogs von Toulouse, woselbst er um 655 zur Welt gekommen war. Er brachte es nach einer Zeit als Einsiedler in den Ardennen zum Bischof von Maastricht und Lüttich, wo er 727 in die ewige Seligkeit abberufen wurde. Die Legendengestalt, also jener fromme Mann, der sich angesichts eines Hirsches mit einem Kruzifix zwischen den Geweihstangen bekehrt, kam erst sehr viel später auf, machte aber Hubertus aber erst wirklich populär.

19. November: Hl. Elisabeth von Thüringen

Die Wunder, die sich um die ungarische Prinzessin Elisabeth ranken, füllen Folianten. Sie heiratete den Landgrafen von Thüringen, kümmerte sich nach dem Vorbild der Franziskaner um Notleidende, geriet deswegen in Konflikt mit ihrer Familie, wurde nach Bamberg, später nach Marburg vertrieben und starb dort am 17. November 1231 in dem von ihr gestifteten Spital. Die Marburger Elisabeth-Kirche, erster hochgotischer Bau in Deutschland, erinnert an sie, die schon 1235 heiliggesprochen wurde.



Aus Dankbarkeit, dass ihr Sohn von einer schweren Krankheit geheilt wurde, hat die Familie Renate und Franz Pfleger aus Scheming das Pestkreuz in ‚Oberscheming‘ renovieren lassen!

Ein aufrichtiges Danke und „Vergelt’s Gott“ dafür. Recht viel Gesundheit und Glück der Familie weiterhin.

Angela Lackner

Unser Kirchplatz

ein besonderer Platz

PARKORDNUNG

Eine der großen Herausforderungen in den nächsten Wochen und Monaten ist die Nutzung des Kirchplatzes.



Einerseits soll der Platz sowohl unser Hauptgebäude - die Kirche - und auch St. Anna insgesamt aufwerten. Das ist sicher nicht der Fall, wenn der Platz zu einem Parkplatz verkommt. Andererseits soll die Zufahrt zur Kirche, insbesondere für Kirchbesucher, die körperliche Einschränkungen haben, möglich sein (incl. Abstellmöglichkeit für Geistl. Rat Pfarrer Greiner).

Das erfordert von uns allen ein gewisses Maß an Disziplin. Jeder Pfarrbewohner, der den Kirchplatz als Parkplatz nutzt, muss sich bewusst sein, dass er damit andere animiert, das Gleiche zu tun. Dann dürfen wir uns in Folge nicht wundern, wenn uns bei kirchlichen Feierlichkeiten, Hochzeiten und Begräbnissen parkende Autos behindern. Der Platz soll auch Ort des Gespräches sein und bleiben. Darum ist es auch sinnvoll, dass Verkehrsablauf und Zusammenstehen sich nicht wechselseitig behindern. Es ist manchmal schon bedrückend, wenn abfahrende Autos die Macht des Stärkeren nutzen und die ohnehin schon viel zu seltene Kommunikation stören oder beenden.

Daher haben wir uns seitens des Pfarrgemeinderates darauf geeinigt, dass ein Teil der vorgesehenen Poller nicht eingesetzt wird. **Die installierten Poller sollen eine optische Abgrenzung bilden, die darauf hinweisen sollen, dass der Kirchplatz kein Parkplatz ist!!** St. Anna verfügt nunmehr über 130 Parkplätze im Ortsbereich.

Wir appellieren daher auch an die Vernunft der gesamten Bevölkerung, nicht nur an die Kirchenbesucher!



Margit Gindl
Hair-Stylisten

Hauptstraße 26, A-8354 St. Anna | Aigen
Tel: 031 58 - 290 99

Di 8-18 Mi 8-13 Do 8-18 Fr 8-19 Sa 7-13
sowie nach Vereinbarung



8354 ST. ANNA / AIGEN
Marktstr. 10
Tel./FAX 03158/2208
Filiale 2209

- Attraktive Herbstmode
- Sport u. Freizeit
- Holz, Briketts, Kohle, Koks, Heizöle für Sie bereit

PFARRCHRONIK

TAUFE



Wiedergeboren
aus dem Hl. Geist

Laura Steidl, Plesch 31
Katharina Elisabeth Rehn, Wien
Laureen Gindl, Hauptstr. 44/8
Anna Maria Julie Lackner, Graz

TOD



Franz Gombotz, Aigen 98 70 Jahre
Angela Neubauer,
Klapping 12 71 Jahre
Johanna Triebel, Frutten 15 90 Jahre
Maria Seidl, Frutten 16 106 Jahre
Johanna Krenn, Jamm 131, 79 Jahre
Leo Unger, Jamm 15, 50 Jahre
Anton Pfeifer, Frutten 14, 80 Jahre
Herbert Hackl, Jamm 27, 62 Jahre
„Gott schenke ihnen die ewige Ruhe!“

WIR GRATULIEREN:

Zum 85. Geburtstag:

Theresia Triebel, 12. 11.
Annaberg 26
Franz Scharl, Waltra 6 28. 11.



keppy Girthdey

Zum 80. Geburtstag:

Maria Schmoll, Jamm 42 07. 10.
Karl Nemezc, Sichauf 69 15. 10.

Zum 50. Hochzeitstag:

Ferdinand und Anna Legenstein,
Sichauf 16 22. 10.
Eduard und Gertrud Lamprecht,
Risola 5 19. 11.
Anton und Anna Stöbl,
Jamm 122 25. 11.

TERMINE

Sonntag, 2. Oktober:

10:00 Uhr: Erntedank, Sammlung für
die Seminare/Caritas

Sonntag, 9. Oktober:

08:30 Uhr: Pfarrgottesdienst

Mittwoch, 12. Oktober:

Wallfahrt nach Maria Lankowitz und
Bärnbach; Abfahrt um 7:45 Uhr (Schul-
parkplatz) Hl. Messe in Maria Lanko-
witz um 10:00 Uhr; Andacht und Füh-
rung in Bärnbach um 14:00 Uhr

Sonntag, 16. Oktober:

08:30 Uhr: Pfarrgottesdienst
anschließend Pfarrcafé

Sonntag, 23. Oktober:

08:30 Uhr: Pfarrgottesdienst, Kirch-
tütropfer für die Weltmission

Sonntag, 30. Oktober:

08:30 Uhr: Pfarrgottesdienst

Dienstag, 1. November:

14:00 Uhr: Hl. Messe mit anschlie-
ßender Allerheiligenlitanei
und Friedhofgang; Gräber-
segnung und Predigt
18:00-18:30 Uhr: Betstunde und Glo-
ckengeläute für die Verstorbenen der
Pfarre

Mittwoch, 2. November:

09:00 Uhr: Seelenmesse
in Kapfenstein
18:00 Uhr: Betstunde und
18:30 Uhr: Requiem
für alle Verstorbenen

Samstag, 5. November:

09:00 Uhr: Leonhardmesse in Frutten

Sonntag, 6. November:

10:00 Uhr: Pfarrgottesdienst

Samstag, 12. November:

Pfarranbetungstag!
Anbetung und Sakramentenempfang!
08:00-09:00 Uhr Anbetung:
Aigen, Weinberg, Risola,
Klapping, Kerschenberg.
09:00 Uhr: Hl. Messe u. Predigt,
Anbetung bis 11:00 Uhr:
Frutten, Woboth, Gießels-
dorf, Hochstraden.
17:00-18:00 Uhr: Anbetung:
Jamm, Waltra, Sichauf,
Plesch, St. Anna, Anna-
berg.
18:00 Uhr: Hl. Messe u. Predigt,
Schlusseggen. Das Kirchen-
opfer wird für das Priesterse-
minar erbeten.

Sonntag, 13. November:

08:30 Uhr: Pfarrgottesdienst, Kirch-
tütropfer für die Armen in
unserem Land, Caritas-
Elisabethopfer.

Sonntag, 20. November:

08:30 Uhr: Pfarrgottesdienst mit Vor-
stellung der Firmkandida-
ten, Jugendopfer wird erbe-
ten. Anschließend Pfarrcafé.
Zählsonntag!

Samstag, 26. November:

Vorabend des Advents:
18:00 Uhr: Adventkranzweihe und
1. Adventmesse

Sonntag, 27. November,

1. Adventssonntag:

08:30 Uhr: Pfarrgottesdienst

Änderungen vorbehalten! Gilt für alle Termine!

Pfarrkanzlei-Öffnungszeiten.

Dienstag von 15.00 bis 18.00 Uhr,
Donnerstag von 8.00 bis 11.00 Uhr.
Weitere Termine nach telefonischer
Vereinbarung!
Telefonisch erreichbar sind für Sie:
Pfarrhof, Tel. 03158-2236 / Pfarrer
Debski, Tel. 0676/87426620
Pfarrer Greiner, Tel. 0676-87426725
oder 03158/29072 / Fr. Pammer, Tel.
0676-87426619

Die Tanzgruppe der KFB St.

Anna am Aigen

lädt herzlich ein
zum

1. Kathreintanzfest am 20. November, ab 15.00 Uhr, ins Pfarrheim

Getanzt werden Kreistänze und Line-
Dance zu Musik aus aller Welt. Alle
Besucher sind herzlich zum Zuschauen
oder Mittanzen eingeladen.
Vorkenntnisse oder Tanzpartner sind
nicht erforderlich.



Wir freuen uns auf einen unterhaltsamen
Nachmittag bei Kuchen, Kaffee und
Getränken und vor allem bei viel Musik
und Tanz. Die Tänzerinnen mit ihrer
Tanzleiterin Margret Schermerböck

Eintritt: Freiwillige Spende!



Raiffeisenbank
Fehring-St. Anna am Aigen



Wenn's ums Sparen geht,
ist nur eine Bank meine Bank.

Raiffeisen Spartage: 27. - 31.10. 2011
www.rb-fehring.com

BAUMEISTER ING.

8354 St. Anna am Aigen
Hauptstraße 55

Tel: 03158/2759

Fax: 03158/29028

Mobil: 0660/73 66 730

e-mail: bm.pfeifer@aon.at

PFEIFER